

2025

JAHRES BERICHT



DEBÜT e.V.

transkulturelle Bildung, Beratung und Begegnung

Ein Rückblick auf das Jahr 2025

2025 ist der 2022 gegründete Verein Debüt e.V. weiter gewachsen – nicht nur in Zahlen, sondern vor allem durch die vielen Menschen, die uns mit Herz und Engagement begleiten. Ob im Team der Hauptamtlichen, durch neue Mitglieder oder ehrenamtliche Unterstützer*innen – wir sind stolz darauf, wie viele motivierte Menschen sich für unsere Ziele einsetzen. Gemeinsam setzen wir uns für Bildung, Beratung und Begegnung ein und entwickeln uns stets weiter.

Was genau wir in unseren Projekten bewegen, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Dort stellen wir Ihnen vor, was uns antreibt und wie wir unsere Vision Tag für Tag mit Leben füllen.



Mitgliederversammlung Debüt e.V. Sommer 2025

Mit neuen Bildungsprojekten noch mehr Menschen erreichen

Auch 2025 haben wir wieder **Erstorientierungs-** und **MiA-Kurse** durchgeführt – denn diese Angebote sind für uns eine wichtige Säule, um Neuzugewanderten das Ankommen in Deutschland zu erleichtern. Doch das war noch nicht alles: Mit viel Freude und Engagement konnten wir zwei neue Förderprojekte des Landes Baden-Württemberg in unser Portfolio aufnehmen, die uns besonders am Herzen liegen.

Dank der Förderung durch das Land Baden-Württemberg starten wir mit **„Startklar – Digital und Deutsch“** in Karlsruhe-Ettlingen durch. Hier verbanden wir Sprachförderung mit digitalen Kompetenzen, um Menschen fit für Alltag und Beruf zu machen. Gleichzeitig beteiligten wir uns an **„Der Betrieb als Sprachlernort“** in Karlsruhe – gemeinsam mit dem Jobcenter vor Ort. Hier lernten Teilnehmende Deutsch direkt am Arbeitsplatz und sammelten gleichzeitig praktische Berufserfahrung. Beide Projekte zeigten, wie wichtig uns individuelle Unterstützung und praxisnahe Angebote sind, um Integration wirklich gelingen zu lassen.

Beratung, die Perspektiven eröffnet

Seit nunmehr drei Jahren sind wir mit unserem engagierten Team im **„Landesnetzwerk Weiterbildungsberatung“** (LNWBB) aktiv – ein vom Land Baden-Württemberg gefördertes Angebot, das uns täglich aufs Neue motiviert. Hier begleiteten unsere Lehrkräfte zahlreiche Teilnehmende auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft. Ob bei der Orientierung über mögliche Berufswege, der Klärung von Voraussetzungen oder der Planung konkreter Weiterbildungsschritte: Wir gaben nicht nur einen Überblick über berufliche Perspektiven und Rahmenbedingungen, sondern standen den Menschen mit Rat und Tat zur Seite. Denn wir wissen: Eine gute Beratung kann Türen öffnen – und genau das möchten wir erreichen.

Begegnung auf Augenhöhe – ein Ort zum Ankommen und Ausprobieren

Zweiwöchentlich öffnete unser **„Sprachcafé in Karlsruhe“** seine Türen – und jedes Mal aufs Neue wurde es zu einem besonderen Treffpunkt für alle, die Deutsch lernen, üben oder einfach in lockerer Atmosphäre ins Gespräch kommen möchten. Hier ging es nicht um Perfektion, sondern darum, ohne Druck und mit viel Geduld die Sprache auszuprobieren, Fehler zu machen und daraus zu lernen. Ob beim gemeinsamen Plaudern, beim Austausch über Alltagsthemen oder beim Kennenlernen neuer Menschen: Unser Café ist ein sicherer Raum, in dem jeder willkommen ist – mit all seinen Fragen, Akzenten und Fortschritten.

INHALT



Projekte/ Events 2025

Das Sprachcafé – ein Ehrenamtsprojekt	S. 5
Neujahrsempfang 2025 in Mannheim	S. 7
Startklar- Digitalisierung und Deutsch	S. 8
BaS – Sprachförderung im Betrieb	S. 9
LNWBB – Weiterbildungsberatung	S. 11
MiA – Von Frauen für Frauen	S. 12
EOK – Orientierung für Land und Sprache	S. 13

Fazit und Danksagung	S. 19
----------------------	-------

Impressum	S. 21
-----------	-------

Das Sprachcafé - Ein Ort der Begegnung und des Austauschs

Auch 2025 fand das Sprachcafé weiterhin in den inspirierenden Räumen des Coworking-Spaces Steamwork in Karlsruhe statt. Mit viel Engagement führten vier Ehrenamtliche und zwei Schülerpraktikanten das Projekt fort – stets mit dem Ziel, Menschen zusammenzubringen. Zweimal im Monat öffneten sie die Türen für alle, die sich in lockerer Atmosphäre austauschen, neue Kontakte knüpfen oder ihre Deutschkenntnisse auf unkomplizierte Weise verbessern wollten. Ermöglicht wurde das Angebot durch das seit 2016 laufende Patenschafts-Programm „Menschen stärken Menschen“ des Bundesamts für Familie und zivil-gesellschaftliche



Aufgaben (BAFzA), von dem über 60 Teilnehmer*innen profitierten. Das Sprachcafé ist bewusst niedrigschwellig gestaltet: Ohne Anmeldung, ohne Verpflichtungen, einfach vorbeikommen, mitmachen und dazulernen. Bei Kaffee, Kuchen und angeregten Gesprächen entstehen nicht nur sprachliche Fortschritte, sondern auch spannende Begegnungen. Die Teilnehmer*innen lernen nicht nur neue Menschen, sondern auch Besonderheiten der Stadt Karlsruhe oder typisch deutsche Gewohnheiten, Rezepte oder Literatur und Musik kennen.



Die Vielfalt der Gäste macht das Sprachcafé besonders: Geflüchtete aus der Ukraine, der Türkei, Syrien, dem Irak und Afghanistan treffen auf Studierende aus Vietnam, Chile, Kamerun oder Marokko. Auch Migrant*innen aus nordafrikanischen Ländern wie Algerien, Tunesien oder Ägypten, aus asiatischen Ländern wie den Philippinen oder Myanmar sowie Menschen aus Kolumbien, Brasilien, Gambia und vielen weiteren Ländern sind regelmäßig zu Gast. So entwickelt sich das Sprachcafé zu einem lebendigen, interkulturellen Begegnungsraum, der von Vielfalt und Offenheit geprägt ist.

Ein besonderes Highlight war die Teilnahme des Sprachcafé-Teams am Projekt „Room to Grow“ der Kunsthalle Karlsruhe.



Gemeinsam mit Mitarbeiter*innen und Freund*innen von Debüt gestalteten wir in der Orangerie der Kunsthalle und im botanischen Garten eine Sprachen-Rallye, die zum Entdecken und Ausprobieren einlud.

12. SEP
Freitag,
15 – 18 Uhr

**WELT DER WÖRTER –
EINE SPRACHENREISE!** MIT Debüt e. V.
Habt ihr Lust, die zahlreichen Muttersprachen unserer Karlsruher
Mitbürger*innen zu entdecken? Dann begeben euch in der Kunsthalle
gemeinsam mit uns auf eine Sprachenreise!

© Kunsthalle Karlsruhe 2025

An zwölf Sprachentischen – teilweise betreut von Teilnehmer*innen unseres Sprachcafés – konnten Besucher*innen einfache Sätze, Sprichwörter und gegebenenfalls die Schrift der Sprachen kennenlernen, so boten sich Einblicke in verschiedene Sprachen und Kulturen.

Die positive Resonanz der zahlreichen Besucher*innen bestärkte alle Beteiligten darin, ihre Muttersprachen mit Elan und Freude zu präsentieren. Das lebendige Interesse und die begeisterten Rückmeldungen zeigten, wie wertvoll dieser Austausch ist – so wurde der kulturelle Dialog nicht nur mitgestaltet, sondern zu einem gemeinsamen Erlebnis.



Debüt e.V. beim Neujahrsempfang 2025 der Stadt Mannheim



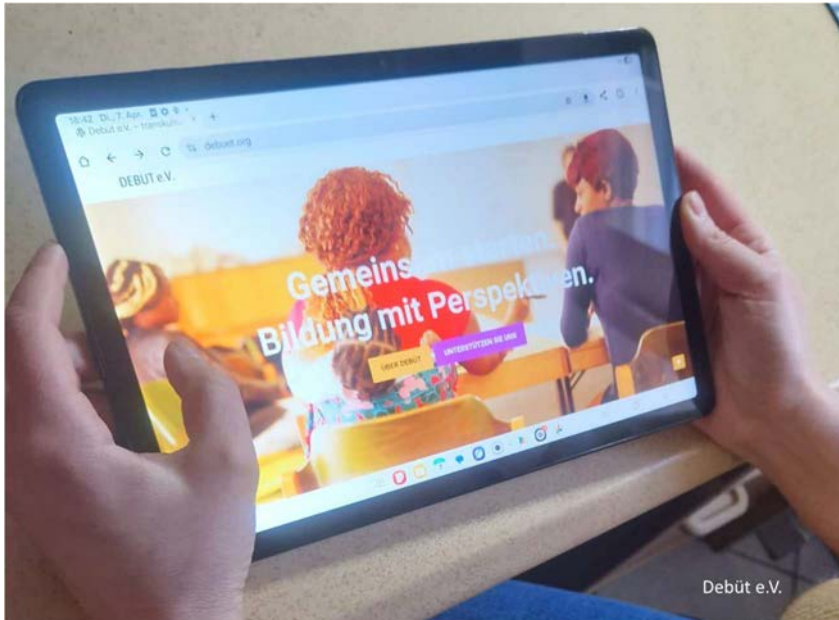
Am 6. Januar 2026 präsentierte sich Debüt e.V. erneut mit dem EOK-Projekt beim Neujahrsempfang der Stadt Mannheim. Wie in den Vorjahren war der Verein mit einem Informationsstand vertreten, an dem über die Erstorientierungskurse in Mannheim und Baden-Württemberg sowie über Ziele und Inhalte des Projekts informiert wurde.



Besonderes Interesse weckte das mehrsprachige Informationsmaterial, das von den Besucher*innen sehr positiv aufgenommen wurde. Auch das interaktive Glücksrad und die Quizfragen stießen auf große Neugier und gaben Anlass für angeregte Gespräche in einer offenen und herzlichen Atmosphäre. Die Veranstaltung bot eine wertvolle Plattform, um das EOK-Projekt einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Netzwerke zu pflegen. Für Debüt e.V. war der Tag ein voller Erfolg und eine bereichernde Erfahrung.

Startklar! Digital und Deutsch – digital kompetent

Dieses Angebot richtete sich an Geflüchtete aus dem Landkreis Karlsruhe und fand sowohl im Begegnungsladen „BeLa“ in Ettlingen als auch an einem Wochentag online statt. Über zwei Durchgänge von jeweils vier Monaten hinweg vermittelten wir Grundkenntnisse der deutschen Sprache (A1) sowie digitale Kompetenzen.



Die Teilnehmer*innen erhielten von uns leihweise für die Kursdauer eigene Tablets, um den Umgang mit wichtigen Apps wie Google Maps, dem DB Navigator, dem VHS-Lernportal, Integreat und Zoom zu üben – Fähigkeiten, die im Alltag und bei der Orientierung in Deutschland hilfreich sind.

Beide Kurse waren gut besucht und zeigten, wie groß der Bedarf an derartigen Angeboten ist. Obwohl das Projekt 2026 leider nicht weiter finanziert werden kann, setzen wir die Arbeit vor Ort in ähnlicher Form fort: Im „BeLa“ wird nun ein Erstorientierungskurs (EOK) stattfinden. So bleibt die Unterstützung für Geflüchtete in Ettlingen auf ihrem Weg in die deutsche Gesellschaft bestehen.



BaS – Betrieb als Sprachlernort: Lernen, wo gearbeitet wird

Mit „BaS – Betrieb als Sprachlernort“ schafften wir eine besondere Möglichkeit für Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund: Hier lernten sie Deutsch nicht im Klassenzimmer, sondern direkt im Arbeitsalltag – und sammelten gleichzeitig wertvolle Berufserfahrung. Das Ziel? Sprachliche Barrieren überwinden und den Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern, indem Sprachförderung in Theorie & Praxis Hand in Hand gehen.



Im ersten Jahr bei Debüt e.V. nahmen insgesamt 27 motivierte Menschen an dem Projekt teil, ausgewählt in Abstimmung mit dem Jobcenter Karlsruhe. Herzstück von BaS waren unsere Kooperations-Partner, die den Teilnehmer*innen nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch Lernfelder boten und so dazu beitrugen, dass die Teilnehmer*innen echte Berufserfahrung erwarben – von der Pflege über den Handel bis hin zum Hand-

werk. Im Inklusionsunternehmen WorKa konnten viele der Teilnehmer*innen in einem Praktikum erste Arbeitserfahrungen im Bereich Lager & Logistik, in Super-Märkten und in der Garten- und Landschaftspflege sammeln. Darüber hinaus gewannen wir im Lauf des Jahres neue Praktikumsbetriebe in Karlsruhe: den Friseursalon Amor Fati, den Evangelischen Kindergarten Oberfeld, den Paritätischen Sozialdienst (Ambulanter Pflegedienst), das Seniorenheim der Evangelische Stadtmission Karlsruhe und die Vidia-Kliniken.

Ein weiterer zentraler Baustein ist das Sprachmentoring für die Betriebe. Hier wurden Mitarbeiter*innen sensibilisiert, wie sie sprachliche Hürden erkennen und eine gelingende Kommunikation mit den neuen Kolleg*innen gestalten können.



Die Bilanz nach 2025 ist ermutigend: die Mehrheit der Teilnehmer*innen konnten ihre beruflichen Chancen deutlich verbessern oder direkt eine Stelle antreten, während die Betriebe durchweg von engagierten, zuverlässigen neuen Kräften berichten. Ein Projekt, das zeigt: Integration gelingt am besten, wenn sie praxisnah und gemeinsam gestaltet wird.

Das Projekt wird auch im Jahr 2026 weiter gefördert und von Debüt e.V. fortgesetzt werden. Unser zentrales Anliegen bleibt dabei unverändert: Sprachkompetenzen stärken, Arbeitsmarkt-Chancen eröffnen und die Perspektiven und die Handlungskompetenz der Teilnehmer*innen nachhaltig zu verbessern, um so ihre berufliche Zukunft in Deutschland aktiv und selbstbestimmt zu gestalten.

Gleichzeitig schaffen wir durch praxisnahe Angebote in unserem erweiterten Netzwerk und die individuelle Beratung der Teilnehmer*innen auch ganz konkrete Zugänge zum Arbeitsmarkt.

Unser Ziel ist es, hier nicht nur kurzfristige Erfolge zu bewirken, sondern berufliche Perspektiven nachhaltig zu verbessern – für mehr Chancengleichheit und eine langfristige Integration in den deutschen Arbeitsmarkt.



LNWBB – Bildungsbeteiligung in Baden-Württemberg

Seit 2022 ist Debüt e.V. Teil des Landesnetzwerks Weiterbildungsberatung Baden-Württemberg. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit boten wir auch 2025 niedrigschwellige und kostenfreie Beratung zu Weiterbildungsmöglichkeiten an. Das Netzwerk wird vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport gefördert und vom Volkshochschulverband Baden-Württemberg koordiniert. Seit Gründung im Jahr 2015 ist es als zentrale Anlaufstelle für lebenslanges Lernen im Land etabliert.



Im Jahr 2025 führte Debüt e.V. insgesamt 30 Beratungsstunden durch – sowohl in Gruppen als auch in Einzelsettings. Für die Teilnehmer*innen der EOK-Kurse war diese Beratung eine wertvolle Unterstützung bei der beruflichen Orientierung in Deutschland. Das Angebot stand jedoch nicht nur den Kursteilnehmer*innen offen, es richtete sich auch an deren Familienangehörige und Freundeskreis, die ebenfalls häufig an den Beratungen teilnahmen. In den sehr nachgefragten Gruppenangeboten wurden in Form

von standardisierten Webinaren grundlegende Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten und zum deutschen Ausbildungssystem vermittelt, denen sich Einzelgesprächen anschlossen. Hier wurden berufliche Erfahrungen und Schulabschlüsse aus dem Herkunftsland erfasst und darauf fußend Tätigkeits-Ziele entwickelt und individuelle Kompetenzen herausgearbeitet.

Durch die individuelle Beratung zu passenden Deutschkursen, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, der Anerkennung ausländischer Abschlüsse, der Suche nach Praktika oder ehrenamtlichem Engagement erhielten geflüchtete Menschen die benötigte Unterstützung, um ihre beruflichen Kenntnisse in Deutschland einzubringen und sich so nachhaltig in Gesellschaft und Arbeitsmarkt zu integrieren.

MiA – Migrantinnen einfach stark im Alltag

Auch das Empowerment- und Bildungsangebot „Migrantinnen einfach stark im Alltag“ (MiA-Kurse) konnte 2025 erneut in neu erschlossenen Räumen im Lukashaus in Mannheim Lindenhof angeboten werden. Insgesamt 22 Frauen besuchten zwei durchgeführte Kurse, die zweimal wöchentlich stattfanden, ergänzt durch zahlreiche Exkursionen, in denen die Lerninhalte erlebt und erweitert werden konnten.

Die MiA-Sprachkurse sind ein rein auf Frauen zugeschnittenes Angebot – sowohl in der Konzeption als auch in der Durchführung. Das Programm ist bewusst nur für Frauen gedacht und wird ausschließlich von Frauen geleitet.

Diese Ausrichtung schaffte einen geschützten Rahmen, in dem sich die Teilnehmerinnen auf ihre spezifischen Bedürfnisse und Lebensrealitäten konzentrieren konnten. Der Unterricht verband Sprachvermittlung mit Inhalten, die für Frauen im Alltag und bei der Orientierung in der neuen Umgebung vornehmlich

relevant sind. Die Themen wurden von den Teilnehmerinnen gemeinsam und nach ihren individuellen Bedürfnissen festgelegt. Dabei standen vor allem Bereiche wie Familienleben, die Stärkung der elterlichen Kompetenzen sowie kulturelle Gepflogenheiten und Bräuche in Deutschland im Mittelpunkt.

Die gezielte Förderung von Frauen ist nicht nur ein Schritt zur Gleichberechtigung, sondern auch eine Investition in die Zukunft: Sie stärkt Selbstständigkeit, öffnet Türen zu Bildung und Arbeit und ermöglicht es den Frauen, als aktive Gestalterinnen ihrer eigenen Integration – und damit auch als wichtige Brückenbauerinnen für ihre Familien und Communities – zu wirken.



EOK - Ein Jahr der Bewegung und Entwicklung

2025 markierte für die vom BAMF geförderten Erstorientierungskurse von Debüt e.V. eine Phase dynamischer Entwicklung, intensiver Begegnungen und gezielter struktureller Weiterentwicklung.



Wie bereits in den Vorjahren richteten sich die Kurse an Menschen, die nach der Ankunft in Deutschland Orientierung suchten: Schutzsuchende und Zugewanderte, die in Erst-Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften, kommunalen Unterkünften oder bereits in eigenen Wohnungen lebten. Ihnen boten wir einen niedrigschwelligen Zugang zu Sprache, Alltagswissen und gesellschaftlicher Teilhabe, um die Handlungsmöglichkeiten im aktuellen Lebensumfeld zu stärken.

Der Erfolg der EOK ist vor allem dem Engagement der Lehrkräfte, der engen Interaktion mit Einrichtungen und Kommunen sowie der steten Weiterentwicklung interner Strukturen zu verdanken.

„Ich musste mich immer wieder auf neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer einstellen, die zudem unterschiedliche Sprachniveaus hatten. Trotz der Diversität der Teilnehmenden herrschte in unseren Kursen eine angenehme und freundliche Atmosphäre. Die Teilnehmenden versuchten einander zu helfen und zu unterstützen. Sogar Jugendliche und Kinder, die gelegentlich am Unterricht teilnahmen, hatten Freude am Deutschlernen. Daher kann ich sicher sagen, dass es mir gelungen ist, ein wohltuendes und motivierendes Lernklima zu schaffen.“

Iryna, EOK-Lehrkraft Karlsruhe

„Wie in den ganzen Jahren ist die Zusammenarbeit mit den Sozialarbeitern und Integrationsmanagern sehr gut. Ich bin auch mit anderen Stellen (Ehrenamtlichen, städtischen Einrichtungen etc.) gut vernetzt, das hilft auch sehr bei der Teilnehmenden-Akquise und Organisation der Exkursionen.“

Kerstin, EOK Lehrkraft Konstanz

So festigte Debüt e.V. seine zentrale Rolle bei der Erstorientierung in Baden-Württemberg - als verlässlicher Partner für Teilnehmende und Kooperationspartner gleichermaßen. Die Wirkung der Erstorientierungskurse zeigte sich auch 2025 deutlich. Rückmeldungen der Lehrkräfte, Lernziel-Checks und Unterrichtsbeobachtungen belegten, dass die Mehrheit

der Teilnehmer*innen ihre individuellen Lernziele erreichten und sich zunehmend sicherer im Alltag bewegten.

Für viele Teilnehmer*innen waren die Kurse mehr als nur Unterricht: Sie boten Tages-

Struktur, Begegnungsräume und soziale Einbindung. Die Herkunftsländer reichten von der Ukraine über Syrien, Afghanistan und die Türkei bis hin zu afrikanischen Staaten.

„Durch die Teilnahme am EOK konnten viele Teilnehmende ihre Sprechhemmungen reduzieren und ihre Motivation stärken, den Spracherwerb fortzusetzen. Der EOK stellt damit ein bedeutendes Angebot für Zugewanderte dar und leistet einen wichtigen Beitrag zu ihrer Integration in Deutschland.“

Enkhtsetseg, EOK-Lehrkraft Mannheim Neckarau

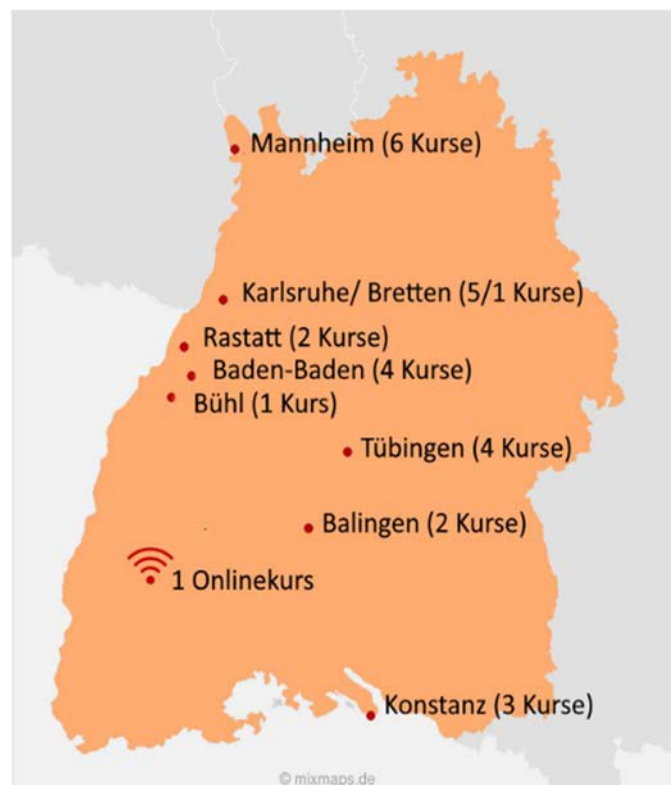
„Sehr oft bringen die Teilnehmenden auch Freunde oder Nachbarn mit. Öfters bringen auch Ehemänner, die schon in meinem Kurs waren, ihre Frauen zu mir, so auch letztes Jahr. Im letzten Jahr haben an meinen Kursen so viel Frauen wie noch nie teilgenommen. Etliche sind gerade erst nach Deutschland gekommen und direkt in die Wohnungen zu ihren, meist in zwei Jobs arbeitenden, Ehemännern gezogen.“

Kerstin, EOK-Lehrkraft Konstanz

Diese Vielfalt prägte die Kurse und verlieh ihnen eine einzigartige Dynamik. Durch die Begegnung von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, Sprachen und Perspektiven entstanden lebendige interkulturelle Lernräume.

Als landesweiter Träger übernahm Debüt e.V. 2025 erneut die Verantwortung für die Planung, Durchführung, Qualitätssicherung und Dokumentation von fast 30 Kursen an zahlreichen Standorten in Baden-Württemberg.

Trotz wechselnder Belegungszahlen und den dadurch notwendigen Standortverlegungen und damit verbundenen organisatorischen Herausforderungen, gelang es, ein qualitativ hochwertiges, flexibles und verlässliches Angebot für die Teilnehmer*innen zu sichern.



EOK 2025 in Zahlen

Standorte:
13, davon 2 mit
Kinderbeaufsichtigung

Gestartete Kurse:
29

Teilnehmer*innen:
869,
davon 57% Frauen

Herkunftsländer:
38 weltweit

Doch 2025 war mehr als nur ein weiteres Projektjahr: Es war ein Jahr der Konsolidierung, der Professionalisierung und der inhaltlichen Vertiefung.

Auch 2026 geht es in dieser Richtung weiter: Die Erstorientierungskurse werden wir bei Debüt e.V. weiterhin bedarfsgerecht, flexibel und menschenorientiert umsetzen – gemeinsam mit den engagierten Kolleg*innen an unseren Standorten im ganzen Land.

Lehrkräfte im Fokus: Teamaufbau als Schlüssel für erfolgreiche Erstorientierung



Eine zentrale Entwicklung des Jahres war die nachhaltige und strukturelle Stärkung des Teams. Seit Beginn des Jahres 2025 sind sämtliche Lehrkräfte fest bei Debüt e.V. angestellt, damit wird das Kursangebot von einem kontinuierlich arbeitenden, verlässlichen Team getragen – ein wichtiger Schritt für Stabilität, Kontinuität und Qualitätssicherung. Ab Mitte des Jahres wurde die interne Aufgabenstruktur neu ausgerichtet. Seither liegt der Fokus verstärkt auf der didaktischen Gestaltung und der qualitativen Weiterentwicklung der Unterrichtseinheiten.

Dieser Prozess wurde intensiv begleitet: Neben individuellen Gesprächen und Reflexionsphasen fanden regelmäßig Teamtreffen statt. Den Rahmen für Klärung von Fragen und gemeinsame Entwicklung von Modellen bot ein professionell gestalteter Workshop.

„Die unterschiedlichen Voraussetzungen führten zu variierenden Lernfortschritten und machten eine konsequente Binnendifferenzierung erforderlich. Dennoch konnten alle Teilnehmenden in ihrem individuellen Lerntempo arbeiten und ihre persönlichen Lernziele erreichen. Die Lernmotivation war durchgehend hoch, und viele Teilnehmende konnten mithilfe des handlungsorientierten Unterrichts bestehende Sprachhemmungen abbauen.“

Enkhtsetseg, EOK-Lehrkraft Mannheim Neckarau

Greifbares Ergebnis dieser Zusammenarbeit war ein gemeinsames Padlet, das als lebendige und dynamische Plattform für den Austausch von Materialien, didaktischen Ideen und kollegialer Unterstützung dient.

Durch die regelmäßige Einbindung aller Beteiligten entstand hier nicht nur eine wachsende Sammlung praxiserprobter Unterrichtskonzepte, sondern auch ein Raum für inspirierende Diskussionen und gegenseitige Motivation. Diese Plattform wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist längst ein unverzichtbares, zentrales Instrument für die tägliche Arbeit und die gemeinsame Qualitätsentwicklung.

Ein weiterer wichtiger Baustein für die Qualitätssicherung waren die zweiwöchentlich stattfindenden Lehrkräftetreffen bei Debüt e.V.

Diese Treffen förderten nicht nur den fachlichen Austausch und die interkollegiale Beratung, sie stärkten auch

die gemeinsame Verantwortung für die Unterrichtsqualität. Darüber hinaus nahmen die Lehrkräfte regelmäßig an den Angeboten der EOK-Akademie teil, die mit ihrem bundesweiten Fortbildungsprogramm wertvolle Impulse setzte. Ergänzend dazu bot der trägerübergreifende EOK-BW-Stammtisch eine Plattform für den Austausch mit Kolleg*innen aus anderen Einrichtungen und erweiterte so die Perspektiven des Teams.

„Was für mich persönlich herausfordernd war, war die Arbeit mit Analphabetinnen und Analphabeten. Das war meine erste Erfahrung dieser Art. Ich erstellte für diese Teilnehmenden separate Aufgaben, wobei andere TN ihnen oft bereitwillig halfen.“

Iryna, EOK-Lehrkraft Karlsruhe

Exkursionen und Praxisbezug – Lernen im realen Raum

2025 war in besonderer Weise ein Jahr des Lernens außerhalb des Klassenzimmers: Zahlreiche Exkursionen erweiterten den Unterricht und machten die Inhalte auf vielfältige Weise greifbar und erlebbar.

„Bei einigen Modulen unternahmen wir Exkursionen. Wir besuchten den Bahnhof, die Bibliothek, den Weihnachtsmarkt, den Schlossgarten und verschiedene Geschäfte. Dabei erledigten die Teilnehmenden Aufgaben, die thematisch zu den jeweiligen Modulen gehörten. Die Exkursionen in den Supermarkt, in die Bibliothek und auf den Weihnachtsmarkt führten wir gemeinsam mit einer weiteren EOK-Gruppe durch. Das waren sehr bereichernde Erfahrungen. Besonders fasziniert waren die Teilnehmenden, als wir im Schlossgarten Eisstockschießen ausprobierten.“

Iryna, EOK-Lehrkraft Karlsruhe



Debüt e.V. 2025

Die Teilnehmer*innen besuchten unter anderem Orte des Alltags wie Bibliotheken, Bahnhöfe, Museen, Märkte und Einkaufszentren. Besuche in Arbeitsagenturen, Job-Centern und verschiedenen Behörden sowie Veranstaltungen zur Berufsorientierung eröffneten Einblicke in berufliche Perspektiven.

Auch regionale Feste und der traditionelle Maimarkt wurden gezielt in das Kursprogramm integriert, um kulturelle und praktische Erfahrungen zu verbinden.



„Ein fester Bestandteil des Kurskonzepts waren Exkursionen. Die Gruppe nahm unter anderem an einer Werksführung bei BASF in Ludwigshafen teil und besuchte die Europäische Zentralbank in Frankfurt am Main. Museums- und Kunsthallenbesuche in Mannheim ermöglichten einen vertieften Einblick in die Geschichte und Besonderheiten der Region. Darüber hinaus beteiligten sich die Teilnehmenden aktiv an der städtischen Reinigungsaktion ‚Putz’ Deine Stadt raus‘.“

Enkhtsetseg, EOK-Lehrkraft Mannheim-Neckarau

Diese vielfältigen Aktivitäten förderten nicht nur die Sprachkompetenz und das Alltagswissen, sondern stärkten auch die Selbstständigkeit, die Orientierungsfähigkeit und das Vertrauen der Teilnehmer*innen in ihre eigenen Fähigkeiten.

„Ausgehend vom Nouruz-Fest (iranisches Neujahrs- und Frühlingsfest) und dessen Symbolik wurde im Kurs über Frühling, Neubeginn und den traditionellen Frühjahrsputz gesprochen. Daran anschließend beteiligten sich die Teilnehmenden im Rahmen der Karlsruher ‚Dreck-weg-Wochen’ an einer Müllsammelaktion. Bei dieser Exkursion, die als ‚Frühjahrsputz in der Natur’ thematisiert wurde, sammelten die TN Müll im öffentlichen Raum und setzten sich aktiv mit Umweltschutz, Verantwortung und gesellschaftlichem Engagement auseinander.“

Amy, EOK-Lehrkraft Karlsruhe

Die neuen Lernorte brachten Abwechslung in den Unterrichtsalltag, machten neugierig und steigerten die Motivation der Gruppen, die in sozialer, sprachlicher und bildungsbiografischer Hinsicht sehr heterogen zusammengesetzt waren. Gerade wegen dieser Heterogenität boten Exkursionen den Teilnehmer*innen die besondere Möglichkeit, gemeinsame Erfahrungsräume zu schaffen, die deutsche Sprache unmittelbar anzuwenden und die Inhalte des Unterrichts durch anschauliches und praktisches Handeln zu vertiefen.



Der Unterricht gewann durch die Exkursionen an Lebendigkeit, Praxisnähe und direkter Relevanz für den Alltag – und schuf so eine wertvolle Verbindung zwischen gemeinsamem Lernen und Leben.

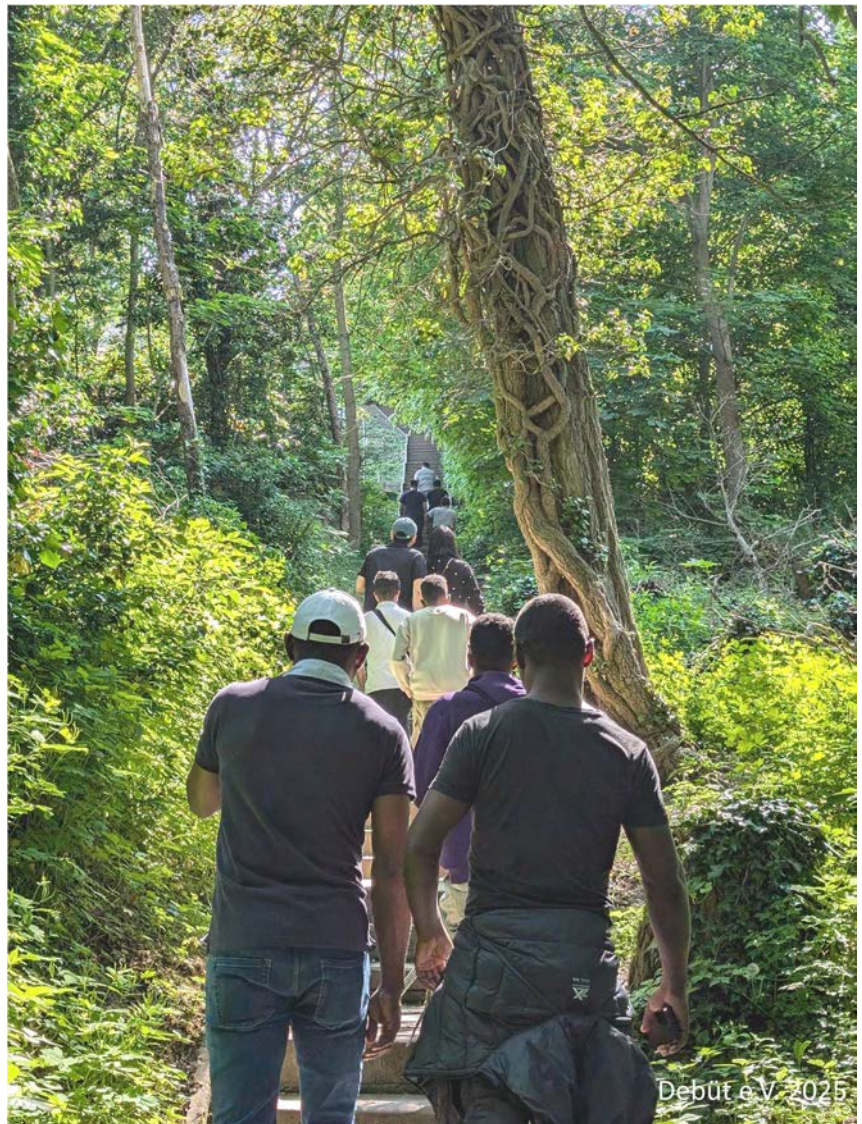


„Das vergangene Jahr war reich an Erfahrungen und besonderen Momenten. Unter anderem durften wir Mitarbeitende des Malteser Hilfsdienstes in unserem Kurs begrüßen, die für unsere Teilnehmenden einen professionellen Erste-Hilfe-Kurs durchführten. Am Ende erhielten alle ein Zertifikat – die Freude und Dankbarkeit waren spürbar.“

Beata, EOK-Lehrkraft
Mannheim Lindenhof

*„Im Rahmen einer Exkursion unternahmen die Teilnehmer*innen eine Wanderung auf den Turmberg über das sogenannte ‚Hexenstäffele‘ mit insgesamt 528 Stufen. Während des Aufstiegs stand das Thema Motivation in schwierigen Zeiten im Mittelpunkt. Die Teilnehmer*innen übten motivierende Sprüche, ermutigten sich gegenseitig und reflektierten darüber, wie wichtig Durchhaltevermögen, gegenseitige Unterstützung und positive Gedanken sind, sowohl beim Wandern als auch im Alltag.“*

Amy, EOK Lehrkraft
Karlsruhe



Debüt e.V. 2025

Fazit: Gemeinsam in die Zukunft blicken

Das Jahr 2025 hat uns erneut gezeigt, wie wertvoll unsere Arbeit für Zugewanderte und Schutzsuchende ist, die in Deutschland ankommen möchten. Deshalb bleiben die Erstorientierungskurse in Baden-Württemberg eine zentrale Säule unseres Engagements, denn sie bieten nicht nur Wissen, sondern auch Orientierung und Selbstwirksamkeit im neuen Lebensumfeld. Dass wir diese Angebote kontinuierlich durchführen und weiterentwickeln können, ist für uns Motivation, den Austausch im EOK-Team weiter zu intensivieren und gemeinsam neue Impulse für die Arbeit zu setzen.

Besonders stolz sind wir auch auf die beiden neuen Förderprojekte des Landkreises Karlsruhe und des Landes Baden-Württemberg, die wir 2025 erfolgreich gestartet haben: „Startklar – Digital und Deutsch“ und „BaS - Der Betrieb als Sprachlernort“. Beide Projekte verbinden Sprachförderung mit praxis-



nahen Kompetenzen und zeigen, wie (Arbeitsmarkt-) Integration durch individuelle Unterstützung und innovative Ansätze gelingen kann. Die positive Resonanz der Teilnehmer*innen bestätigt uns darin, diesen Weg konsequent weiterzugehen. Auch 2026 werden wir das Projekt BaS weiterführen.

Ebenso trägt unsere langjährige Arbeit im „Landesnetzwerk Weiterbildungsberatung“ (LNWBB) weiterhin Früchte. Wir erleben, wie gezielte Beratung Menschen neue Perspektiven eröffnet und sie auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft begleitet. Dieser Austausch, das Vertrauen und die Erfolge unserer Teilnehmer*innen sind für uns Anlass, das Angebot in 2026 auch in Karlsruhe auszubauen und eine zusätzliche Beraterin im Team zu engagieren.

Unser „Sprachcafé in Karlsruhe“ bleibt ein lebendiger Ort der Begegnung, ein sicherer Raum, in dem Sprache nicht nur gelernt, sondern praktisch gelebt wird. Die regelmäßigen Treffen zeigen, wie wichtig niedrigschwellige Angebote sind, um Menschen zusammenzubringen und das Ankommen in der neuen Heimat zu erleichtern. Auch hier werden wir konzeptuelle Veränderungen im Projekt vornehmen, aber die Regelmäßigkeit des Angebots beibehalten.

Im kommenden Jahr werden wir somit unsere bewährten Projekte nicht nur fortsetzen, sondern auch weiterentwickeln. Wir möchten noch mehr Menschen erreichen, neue Kooperationen eingehen und unsere Angebote noch besser an die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen anpassen.

Besonders freuen wir uns darauf, Veränderungen in bestehenden Projekten mitgestalten zu dürfen und die Vernetzung mit lokalen Partner*innen auszubauen. Denn Integration gelingt am besten, wenn sie gemeinsam gestaltet wird – mit Engagement, Offenheit und dem Mut, Neues auszuprobieren.

Unser Dank gilt allen, die uns auf diesem Weg begleiten: den Teilnehmer*innen, die uns ihr Vertrauen schenken, den Förderern, die unsere Arbeit ermöglichen, und dem gesamten Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen, das mit Leidenschaft und Einsatz jeden Tag aufs Neue zeigt, wie Ankommen in Deutschland gemeinsam gelingen kann.

Unsere Förderer & Kooperationspartner

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Förderern, deren Unterstützung es uns ermöglicht hat, im vergangenen Jahr bedeutende Projekte im Integrations- und Bildungsbereich umzusetzen. Durch die gemeinsame Zusammenarbeit konnten wir nachhaltige Impulse für eine chancengerechte und vielfältige Gesellschaft setzen. Die Förderung unserer Arbeit trägt maßgeblich dazu bei, Teilhabe und Bildung für alle zu stärken.



Land Baden-Württemberg
Betrieb als Sprachlernort



BAMF
Erstorientierungskurse



Landkreis Karlsruhe
Startklar- Digital und Deutsch



Der Paritätische
Migrantinnen stark im Alltag



Menschen stärken Menschen
Sprachcafé



Volkshochschul-Verband
Kooperations-Partner
Zentralstelle EOK Ba-Wü



Landesnetzwerk
Weiterbildungsberatung BW
LNWBW

IMPRESSUM

Herausgeber

Debüt e.V.
Transkulturelle Bildung, Beratung, Begegnung
Weinstr. 64
76835 Rhodt u.R.

Verwaltung
Augartenstr. 72
76137 Karlsruhe
0721 – 6099 8760

www.debuet.org
info@debuet.org

Redaktion

Lena Maria Maiß, 1. Vorstand
Amy Lynn Pollitz, 2. Vorstand
Dr. Beata Krain, Projektleitung

Registergericht
Registernummer
Steuer-Nr.

Amtsgericht Landau, Rheinland-Pfalz
VR 30804
24/670/50053